

Deutsche Meteorologische Gesellschaft verleiht Georgi-Preis Wissenschaftspreis für Vorstandsmitglied des Deutschen Wetterdienstes

Offenbach, 21. März 2019 – Prof. Dr. Sarah C. Jones, Mitglied des Vorstandes des Deutschen Wetterdienstes (DWD) und zuständig für den Geschäftsbereich Forschung und Entwicklung, erhält in diesem Jahr den Georgi-Preis der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft (DMG). Der Wissenschaftspreis wurde im Rahmen der alle drei Jahre stattfindenden DACH-Meteorologentagung gestern in Garmisch-Partenkirchen verliehen. Die Jury würdigt insbesondere die Forschungen von Sarah Jones im Bereich der Tropenmeteorologie und zu deren Wechselwirkungen mit den mittleren Breiten wie zum Beispiel Deutschland sowie ihr Engagement, weltweit junge Nachwuchskräfte in den Naturwissenschaften zu fördern.

„Wissenschaftliche Kompetenz Deutschlands international gestärkt“

Die DMG-Vorsitzende Dipl.-Met. Inge Niedek, auch Vorsitzende der Vergabejury, begründet die Entscheidung: „Sarah Jones besticht durch ihre hervorragenden Forschungsleistungen in der Meteorologie. Zudem fördert sie mit ihrem Engagement junge Nachwuchswissenschaftlerinnen und –wissenschaftler, hat durch ihre Aktivitäten eine ganze Generation junger Forschenden geprägt. Als Beispiel sei hier ihre besondere Mitarbeit bei der Forschungsgruppe PANDOWAE der Deutschen Forschungsgemeinschaft genannt, die sich das Ziel gesetzt hatte, die Vorhersagbarkeit und Dynamik von Wettersystemen im atlantisch-europäischen Sektor besser zu verstehen. Sarah Jones' führende Rolle im Hans-Ertel-Zentrum für Wetterforschung, das beim DWD angesiedelt ist, hat die wissenschaftliche Kompetenz Deutschlands international gestärkt.“

Sarah Jones, seit Herbst 2011 beim DWD für die Forschung und Entwicklung zuständig, setzt sich besonders für den wissenschaftlichen Nachwuchs ein. Das Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro stiftet die 53-jährige Meteorologin der Weltorganisation für Meteorologie (WMO), um junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Entwicklungsländern im WMO-Forschungsvorhaben World Weather Research Programme (WWRP) High Impact Weather Project zu unterstützen. Bei diesem Programm geht es darum, weltweit die Vorhersage von Unwettern mit großem Schadenspotenzial auf einer Zeitskala von wenigen Minuten bis zu zwei Wochen deutlich zu verbessern. Seit 2015 leitet Sarah Jones die wissenschaftliche Steuerungsgruppe des WWRP.

Georgi-Preis

Der Georgi-Preis wird von der GeoUnion Alfred-Wegener-Stiftung durch die DMG als nationaler Preis verliehen. Neben Leistungen aus dem Bereich der atmosphärischen Wissenschaften sollen hervorragende Einzelleistungen oder das Gesamtwerk von Wissenschaftlern ausgezeichnet werden. Namensgeber ist der Meteorologe Johannes Georgi (1888-1972). Er arbeitete nach dem Ersten Weltkrieg mit Alfred Wegener an der Deutschen Seewarte in Hamburg zusammen, einer Vorläuferorganisation des DWD. Während der letzten Grönlandexpedition Wegeners überwinterte Georgi mit zwei weiteren Wissenschaftlern 1930/31 auf der Station Eismitte und führte täglich meteorologische Messungen durch.



Abbildung zur Pressemitteilung

Prof. Dr. Sarah C. Jones, Mitglied des Vorstandes des Deutschen Wetterdienstes und Leiterin des Geschäftsbereichs Forschung und Entwicklung (Quelle: DWD)

Wichtigste Stationen:

- 1990-2004: Forschung und Habilitation an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU)
- 2004-2011: Universitätsprofessorin am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
- Seit 2011: Vorstandsmitglied des Deutschen Wetterdienstes und Leiterin des Geschäftsbereichs Forschung und Entwicklung



Diese Abbildung bieten wir Ihnen als Anhang zu dieser Pressemitteilung auf der DWD-Homepage unter www.dwd.de/presse in einer druckbaren Auflösung an.

Weitere Hintergrundinformationen:

Meteorologische Forschung im DWD: www.dwd.de/forschung

Deutsche Meteorologische Gesellschaft: www.dmg-ev.de

DACH-Meteorologentagung (DACH steht für die Länder Deutschland, Österreich und Schweiz): <https://www.dach2019.de>

